

Frühförderstelle Norden weitet Angebot aus

FAMILIE Junge Eltern in schwierigen Situationen werden über zwei Jahre lang von erfahrenen Mitarbeitern begleitet

Ziel ist der Aufbau einer guten Beziehung der Mutter und des Vaters zu dem Kind.

NORDEN/ELA – Der Name lässt einen tief Luft holen. So lang und kompliziert klingt das neue Angebot der Frühförderstelle der Behindertenhilfe Norden: „Steps toward Effektive Enjoyable Parenting“. Deshalb die Abkürzung STEEP. Es geht um eine „gelingende Elternschaft“, wie es Ilka Stürenburg, Leiterin der Frühförderstelle Norden, und ihre Kollegin Bärbel Deichmann sagen. Es richtet sich an Eltern, die in Risikokonstellationen leben und trotz erhöhter Belastung die Verantwortung für ein neues Leben tragen.

Die Tätigkeit von STEEP setzt bereits ganz früh an, Kontakte werden zum Beispiel über die Familienhebammen, das Jugendamt und das Gesundheitsamt vermittelt. „Optimal ist es“, sagt Ilka Stürenburg, „wenn wir schon im letzten Drittel der Schwangerschaft beginnen können. Ziel ist immer die professionelle Begleitung der Eltern bei der Gestaltung einer guten Beziehung zu dem neugeborenen Kind.“

Ist das Kind dann geboren,



Ilka Stürenburg (links), Leiterin der Frühförderstelle der Behindertenhilfe Norden, und ihre Kollegin Bärbel Deichmann bieten Hilfen für Eltern an.

FOTO: KRUSE

werden bei STEEP kleine Sequenzen des täglichen Miteinanders von Eltern und Kind gefilmt. Es handelt sich also um eine videounterstützte Ar-

beit. Doch wer jetzt die „Super Nanny“ aus dem Fernsehen vor Augen hat, liegt völlig falsch, betonen Ilka Stürenburg und Bärbel Deichmann. Es werde

beispielsweise die kleine Sequenz des Fütterns aufgenommen. Beim späteren Anschauen könne genau betrachtet werden, wie ausgeprägt die

Feinfühligkeit der Eltern ist und ob Mutter und Vater die Signale des Kindes wahrnehmen und angemessen interpretieren können. „Zunächst gucken wir, wo es eine positive Interaktion gegeben hat“, sagt Ilka Stürenburg, „wo das Kind zum Beispiel die Mutter angelächelt hat und umgekehrt.“

Die Mütter, die durch STEEP Hilfe bekommen sollen, leben oft in schwierigen Lebenssituationen, dieses führt häufig zu psychischen Überbelastungen. Dazu kommt dann das kleine Kind. „Der Grundgedanke bei STEEP ist es, die teilweise über Generationen verfestigten familiären Muster bewusst zu machen und über positive Impulse Veränderungen zu erarbeiten“, so Ilka Stürenburg, die über gut zwei Jahre eine Zusatzausbildung in Hamburg absolviert hat, um dieses Angebot anbieten zu können. Sie freut sich sehr, dass die Frühförderstelle Norden dieses Angebot machen könne. Die Mitarbeiterinnen von STEEP begleiten die Eltern mit zwei Hausbesuchen pro Woche, zusätzlich wird eine Eltern-Kind-Gruppe angeboten, die den Eltern neue soziale Kontakte ermöglicht. Hier werden aktuelle Themen

FRÜHFÖRDERSTELLE

Die Frühförderstelle der Behindertenhilfe Norden gibt es seit 1979, sie befindet sich in der Nordseestraße 2 in Norden. Sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten dort. Sie betreuen im Moment 51 Familien. Das Angebot der Frühförderstelle richtet sich an Familien mit Kindern von der Geburt bis zur Einschulung, bei denen Hinweise auf akute oder drohende Entwicklungsverzögerungen, Entwicklungsgefährdungen oder Behinderungen vorliegen. Das Angebot ist für die Familien kostenlos. Geschäftsführer der Behindertenhilfe ist Klaus Heeren, Ilka Stürenburg leitet die Frühförderstelle.

wie zum Beispiel Ernährung, Erziehung und Weiteres gemeinsam erörtert.

Außerdem werden die Kinder in ihren sozialen Kompetenzen unterstützt und begleitet. Nach gut zwei Jahren der Begleitung endet das Angebot.

Eine Reise in die komische Welt der Teekulturen

UNTERHALTUNG Der Komiker Thommi Baake gastiert im Ostfriesischen Teemuseum in Norden

NORDEN – Der Kabarettist, Moderator und Schauspieler Thommi Baake aus Hannover kommt zum zweiten Mal für einen Auftritt in das Ostfriesische Teemuseum Norden, Am Markt 36. Mit seinem Programm „Thommis Teatime“ tritt er am 3. März um 15.30 Uhr mit neuen Geschichten und Liedern im Rummel des Alten Rathauses auf. Dort erzählt, spricht, singt, philosophiert und improvisiert der Komiker über das zweitbeliebteste Getränk der Welt, über den Tee – in all seinen Variationen.

Natürlich beruht alles, was Thommi Baake erzählt, auf Fakten, dennoch überwiegen seine charmanten Flunkeien zum Beispiel über eine Liebesgeschichte, die sich

romantisch bei der Ostfriesischen Teeolympiade entwickelt, oder über eine Liaison, die bei einem russischen Karawantee in einer Jurte beginnt, heißt es in der Ankündigung. Thommi Baake nimmt seine Gäste mit auf eine Reise durch die ganze Welt des Tees und erklärt, flunkern natürlich, zahlreiche neue Teebeurteilungen und Redewendungen, die er erfunden hat. Ein Quiz für die Zuschauer, verschiedene Tee-Zitate und Lieder runden den gemütlichen und romantischen Teenachmittag ab, teilt Andrea Siebert vom Teemuseum mit.

„Bei einigen von Thommis Tee-Flunkergeschichten wünschte man, sie wären wahr. Und wer weiß, vielleicht trinkt die Queen ja doch einmal

im Monat diesen besonderen Beuteltee“, kommentierte Dr. Matthias Stenger, Leiter des Ostfriesischen Teemuseums, die ausverkaufte Vorstellung im vergangenen Jahr.

Die Gäste der diesjährigen Veranstaltung dürfen sich zusätzlich zum Programm auf eine Teetafel mit echtem Ostfriesentee und klassischem Krinhststut freuen, schreibt Siebert weiter.

Der Eintritt beträgt 14 Euro inklusive Teilnahme an der Teetafel. Mitglieder der Museumsvereine zahlen für den Eintritt zwölf Euro. Anmeldungen und Kartenreservierungen sind beim Ostfriesischen Teemuseum unter Telefon 04931/12100 oder per E-Mail an info@teemuseum.de möglich.



Mit seinem Programm „Thommis Teatime“, kommt der Entertainer Thommi Baake zum zweiten Mal ins Teemuseum.

Selbsthilfegruppe informiert

NORDEN – Die Selbsthilfegruppe nach Prostatakrebs Norden richtet am 27. Februar einen Info-Nachmittag aus. Zu diesem Nachmittag im AOK-Gebäude, Hooge Riege 24, sind alle Interessierten eingeladen, sich zu informieren. Der Informationsnachmittag beginnt um 15 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 04931/7512.

Benefizkonzert im Rummel des Alten Rathauses

NORDEN – Zum Benefizkonzert mit dem Trio Unisono lädt der Lions Club Norden-Nordsee am Sonntagabend um 19.30 Uhr in den Rummel des Alten Rathauses, Am Markt 36, ein. Unisono ist ein italienischer Ausdruck aus dem Bereich der Musik und bedeutet im weitesten Sinne „im Einklang zu spielen oder zu singen“. Dem Trio gelingt mit seinen Arrangements genau das: Klassik und Folklore, Bekanntes und neu Entdecktes, Wort und Ton erklingen im Einklang miteinander, so als sei diese Kombination wie füreinander geschaffen, teilen die Veranstalter mit. Das Trio verzaubert sein Publikum mit vertrauten Melodien, exotischen Klängen und fantasievollen, musikalischen Gedankenspielen.

Mit ihrem Programm „Aufbruch“ unternehmen die Musiker mit Wort und Ton eine Reise durch alle Kontinente und lassen sich dabei inspirieren durch ferne Klänge und Weisen, ohne dabei seine klangliche Herkunft aufzugeben. Bekanntes und neu Entdecktes wurden für die ungewöhnliche Instrumentierung erfrischend neu arrangiert: So erklingen klassische Melodien folkloristisch und Melodien bekommt eine klassische Note, beschreiben die Veranstalter die Klänge. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Der Erlös kommt sozialen und kulturellen Projekten zugute. Karten sind im Ostfriesischen Teemuseum erhältlich. Reservierung und Abholung unter Telefon 04931/12100 oder per E-Mail an info@teemuseum.de.

Preisträger zeigen noch einmal ihr musikalisches Können

KULTUR Im Anschluss an die Einzelkonzerte bekommen junge Künstler ihre Urkunden überreicht

NORDEN – Alljährlich findet der bundesweite Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ statt, der in sämtlichen Regionen Deutschlands mit den jeweiligen Regionalwettbewerben seinen Anfang nimmt. Der diesjährige Wettbewerb wurde dieses Mal in Emden durchgeführt und bot den jungen Musikern der Region eine Möglichkeit zu zeigen, was ihr musikalisches Repertoire beinhaltet (wir berichteten). Seinen Abschluss fand der Regionalwettbewerb nun im Preisträgerkonzert in der Musikschule in Norden, teilt Tobias Kokkelink, Vorsitzender des Regionalausschusses Jugend musiziert Ostfriesland, mit.

Gestaltet wurde das Konzert von den neun Preisträgern aus ganz Ostfriesland, die sich für den Landeswettbewerb qualifiziert haben. In der Aula der Musikschule in Norden spielten die Jungmusiker etliche Lieblingsstücke aus den Wettbewerbsprogrammen.

Zahlreiche Zuhörer waren gekommen, unter ihnen Andrea Risius, die als Emdener Bürgermeisterin ein Grußwort



Mit ganz unterschiedlichen Musikstücken konnten die jungen Künstler ihr Können an ihren Instrumenten noch einmal unter Beweis stellen.

FOTO: PRIVAT

sprach, und Inka Lottmann als Vertretung für den Arbeitskreis der Ostfriesischen Sparkassen, der den Wettbewerb finanziell unterstützt.

Eröffnet wurde das Programm von der neunjährigen Norderin Lina Waskowiak mit dem piffig

vorgetragenen Drumsetstück „Rock your Neighbours“ von Sönke Herrmannsen.

In völlig andere musikalische Welten entführte die gleichaltrige Marie Pauen, die ebenfalls aus Norden kommt, mit dem Akkordeon. „Wandern im

Wald“ heißt das fantasievolle Stück, das Komponisten Norbert Sprave, das sie gekonnt vorgetragen hat. Mit Oskar Riedings Allegro moderato aus dem Concerto op. 35 h-Moll stellte Rasmus Gora von Nor-

derney unter Beweis, dass be-